



# Gedenken wir unserer Helden! Sichern wir ihnen den Sieg!

Italien hat uns die Treue gebrochen.  
Ehrvergessen hat es sich unseren Feinden zugesellt.  
Vermehrte Opfer heischt der schändliche Verrat.  
Sie zu bringen, ist Pflicht eines Jeden.  
Begeistert tun es die Einen im Felde: Eisern ist ihr Wille  
zum Sieg.

Ihnen gleich wollen es halten auch wir Anderen daheim:  
Gold sei unser Herz.

Entsagen, helfen, schaffen ohne Unterlaß, sei uns Allen  
ein heiliges Gebot.

Gedenken wir unserer Helden, sorgen wir für sie und  
ihre Teueren.

Vergessen wir auch nicht des Feindeswortes, mehren wir  
die goldenen und silbernen Kugeln, die den großen Kampf ent-  
scheiden sollen.

Was uns an edlem Metall entbehrlich ist, wollen wir für's  
Vaterland hingeben.

Nachschau halten wollen wir in Schrank und Lade, und, was  
dort ungenützt an Gold und Silber ruht, der Kriegshilfe widmen,  
eingedenk dessen, daß damit auch die finanzielle Wehr unseres  
Reiches verstärkt wird.

Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Uhren, Ohringe,  
Knöpfe, Nadeln, Anhänger, Dosen, Medaillen, Münzen, Orden,  
Goldgeld, Goldsorten usw. - Gold und Silber aller Art ist will-  
kommen.

Dank sei Allen, die, von patriotischem Opfersinn geleitet,  
zu dem Hilfswerk beisteuern, das sich zur Aufgabe gesetzt,  
edles Metall zur Linderung der Kriegsnot nutzbar zu machen.

Wien, Ende Mai 1915.

**Kriegshilfsaktion „Gold gab ich für Eisen“ des  
Kriegshilfsbüros des k. k. Ministeriums des Innern**

(Wien, I., Bäckerstrasse 8, I. Stock.)

**Gaben zu Gunsten des Hilfswerkes werden in Wien  
nur am Sitze seiner Leitung I., Bäckerstraße 8, I. Stock  
entgegengenommen.**

**Als Zeichen der Besteuer zu dem Hilfswerk werden Ringe aus Eisen, ver-  
sehen mit der Inschrift: „Gold gab ich für Eisen 1914 Ö. S. K.“, verabfolgt.**